

- TOP 20** **Entsiegelungspotentiale im Bereich der Rüsselsheimer Innenstadt**
Antrag der SPD-Fraktion vom 11.08.2025
AT-186/21-26
- TOP 20 a)** **Entsiegelungspotentiale im Bereich der Rüsselsheimer Innenstadt**
Ergänzungsantrag vom 05.11.2025 der Fraktion DIE
GRÜNEN/LinkeListe/Soli zum Antrag der SPD-Fraktion vom
11.08.2025
AT-186-1/21-26
- TOP 20 b)** **Entsiegelungspotentiale im Bereich der Rüsselsheimer Innenstadt**
Änderungsantrag vom 06.11.2025 der Fraktionen SPD und FDP/FW-
Plus zum Antrag der SPD-Fraktion vom 11.08.2025
AT-186-2/21-26

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06.11.2025

Herr Stadtverordnetenvorsteher Grode teilt mit, dass der Änderungsantrag der Fraktionen SPD und FDP/FW-Plus zum Antrag der SPD-Fraktion vom 11.08.2025 den ursprünglichen Antrag vollständig ersetzen soll.

Die Stadtverordnetenversammlung einigt sich darauf, den Ergänzungsantrag vom 05.11.2025 der Fraktion DIE GRÜNEN/LinkeListe/Soli mit dem Änderungsantrag vom 06.11.2025 der Fraktionen SPD und FDP/FW-Plus zusammenzuführen. Die zusammengeführten Anträge ersetzen den ursprünglichen Antrag vollständig.

Antragstext:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen:

- welches Potenzial zum Erhalt von Grünflächen gegeben ist, sobald künftig Neubauprojekte geplant sind. Es sollen bei neuen Projekten konsequent Grünflächen erhalten bleiben und geeignet bepflanzt werden, z.B. durch Wildblumen oder Stauden.
- ob es noch versiegelte Flächen in Rüsselsheim gibt, die sich zum Entsiegeln eignen, z.B. auf der Bensheimer Straße in Königstädten zwischen Kreisel und Kreuzung Konrad Adenauer-Ring.
- Die Stadt Rüsselsheim prüft bei Planvorhaben zu Gebieten für Industrie und Gewerbe Entsiegelungspotentiale
- Die Stadt entwickelt ein Beratungsangebot zur Umwandlung privater Gärten mit hohem Versiegelungsgrad (Stichwort: Blühender Garten statt Schottergarten)

Dies steht unter einem Finanzierungsvorbehalt: erst, wenn wieder finanzielle Mittel vorhanden sind, sollen die Vorschläge umgesetzt werden. Es ist zu beachten, dass der Großteil der Kosten dann durch Fördermittel abgedeckt werden soll, dass die eigenen städtischen Mittel so gering wie möglich gehalten werden. Ferner sollen Patenschaften durch Privatpersonen, Vereine, etc. in Erwägung gezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür mit 27 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

Rüsselsheim am Main, den 06.11.2025